



## Anleitung – Tipps und Hinweise zur richtigen Anwendung der GOZ

### Ansichten

Kammer-Vorstand im Interview

### Ankündigung

DGZMK-Kongress in Hamburg

### Anwendung

Der Honorarverteilungsmaßstab (HVM)

## Leben mit einer 35 Jahre alten GOZ

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bei einer Auflistung, was uns bei unserer Berufsausübung am meisten stört, fallen uns leider gleich ganz viele Themen ein. Fachkräftemangel, Bürokratie, steigender Aufwand für Hygiene, steigende Praxiskosten ohne Möglichkeit der Anhebung der Preise wie in der freien Wirtschaft (Inflationsfalle) und natürlich auch das Thema GOZ.



Konstantin von Laffert  
Präsident Zahnärztekammer HH

Dr. Thomas Clement  
GOZ-Vorstandsreferent

Und es tauchen viele berechtigte Fragen auf. Warum ist der Punktwert seit 1988, also seit über 35 Jahren, nicht angepasst worden? Wieso wird der BEMA regelmäßig angepasst, während das bei der GOZ nicht der Fall ist? Wie kann es sein, dass bereits 100 (!) Leistungen beim 2,3-fachen GOZ-Satz niedriger bewertet sind als im BEMA? Natürlich stellt sich dann auch die Frage, was die Kammer bzw. die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) dagegen tut. Sie hören davon, dass die Gebühren der Rechtsanwälte erhöht wurden und gerade auch die der Tierärzte. Und bei uns: Fehlanzeige.

Natürlich führt die BZÄK seit Jahrzehnten Gespräche. Warum kommen wir nicht weiter? Politiker interessieren sich für die Gebührenordnung nicht bzw. kennen die Problematik nicht. Warum? Über die GOZ entscheidet nicht der Bundestag. Die GOZ ist (wie die GOÄ) eine Rechtsverordnung der Bundesregierung, der der Bundesrat zustimmen muss. Wir sind keine Verfahrensbeteiligten und schon gar kein Verhandlungspartner. Wir weisen auf die Notwendigkeit hin und wenn wir nicht gehört werden, können wir uns hiergegen rechtlich wehren. So wie das die BZÄK schon vor 20 Jahren mit einer Verfassungsbeschwerde getan hat. Vor 10 Jahren hat eine andere Organisation eine weitere Verfassungsbeschwerde eingelegt und derzeit prüft die BZÄK erneut intensiv „den Gang nach Karlsruhe“. Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts sind allerdings schwer vorauszusehen, da es bei der Auslegung von Gesetzen und Verordnungen in der Regel ein Ermessen gibt und dieses dem Ordnungsgeber einen Spielraum zubilligt. Vor Gericht und auf hoher See eben ...

Fakt ist, dass wir Stand heute in unseren Praxen mit der jetzigen Gebührenordnung leben müssen. Wir geben Ihnen in diesem HZB, auf unserer GOZ-Aktionsseite im Internet und durch Vorträge Hinweise und Anregungen, wie Sie bestmöglich mit dieser GOZ arbeiten können. Für einige von Ihnen mag das alles nicht neu sein, wir wissen aber von vielen Kolleginnen und Kollegen, die einfach so weitermachen wie bisher und sich am Monatsende wundern, warum sie bei so viel (Mehr-)Arbeit am Ende doch die massiv steigenden Kosten einfach nicht auffangen können.

Ja, es ist unbequem, eingetretene Pfade zu verlassen, Routinen zu hinterfragen und mit Patienten über ihr Honorar zu sprechen. Überlegen Sie aber, ob Sie es nicht doch tun wollen, denn das BMG und die Politik helfen uns absehbar nicht. Wir sind also wie so oft auf uns selbst angewiesen. Immerhin verbleiben uns einige Gestaltungsmöglichkeiten - nutzen Sie sie!

Konstantin von Laffert  
Präsident

Dr. Thomas Clement  
GOZ-Vorstandsreferent

## Inhalt

- 2 Editorial
- 4 Kammer-Kurz-Nachrichten
- 6 Der neue Kammer-Vorstand im Gespräch
- 11 Arbeiten mit einem seit 35 Jahren nicht angepassten GOZ-Punktwert
- 13 Save the Date: Kongress von DGZMK am 16./17. Juni 2023: „Wie viel Medizin steckt in der Zahnmedizin?“
- 14 Der Honorarverteilungsmaßstab (HVM)
- 15 Aus dem KZV-Disziplinausschuss
- 16 Fortbildung Zahnärztinnen/Zahnärzte Mai 2023
- 16 Fortbildung Praxismitarbeiterinnen/Praxismitarbeiter Mai 2023
- 16 Ungültige Ausweise
- 17 Zahngoldspende aus Hamburg ermöglicht den Weiterbetrieb einer Klinik in Afghanistan

- 17 Inserentenverzeichnis 4-2023
- 19 Persönliches
- 21 Impressum

## kzv-nachrichten

- 18 Einreichtermine für Abrechnungen
- 18 Zulassungsausschuss 2023
- 18 Wichtiger Hinweis zu den Zahlungsterminen
- 18 Praxisniederlassungen im März und April 2023

## verlagsnachrichten

- 20 Kleinanzeigen
- 22 Firmenveröffentlichungen

# Lernen Sie uns kennen

## Bei uns erleben Sie Service

*Hier Imageflyer anfordern*

**ERLEBEN SIE UNS ALS SERVICEUNTERNEHMEN RUND UM DIE ZAHNTECHNIK**

**Die neuesten Informationen über dentale digitale Innovationen, um immer up-to-date zu sein**



Zischow Dental Hamburg GmbH · Winterhuder Weg 76 a · 22085 Hamburg · T 040 23 880 98 0 · F 040 23 880 98 20  
 zischow@zischow-dental.de · www.zischow-dental.de · f /ZischowDentalHamburgGmbH · i /zischow

# Kammer-Kurz-Nachrichten

### Kammergesetz

Das Hamburgische Kammergesetz für die Heilberufe ist am 17.03.2023 in aktualisierter Fassung im Hamburgischen Gesetz- und Verordnungsblatt verkündet worden. Die Kammer hatte die Entwurfsfassung im Wesentlichen begrüßt und einige Anregungen vorgetragen, die weitgehend übernommen wurden. Die Verwaltung wird die für die Zahnärztekammer relevanten Änderungen herausarbeiten und gemeinsam mit Herrn Rechtsanwalt Hennings Entwürfe für Änderungen der Satzungen der Kammer vorbereiten. Insbesondere ist die Wahlordnung anzupassen, da das Gesetz künftig die Möglichkeit der digitalen Wahl vorsieht.

### IMVZ

Bislang liegt noch kein Gesetzentwurf aus dem BMG mit Vorgaben für investorenbetriebene MVZ vor. Das Präsidium führt weiter Gespräche mit der Politik und anderen Organisationen, um für eine gesetzliche Regelung zu werben.

### Tarifverhandlungen mit dem VmF

Der VmF hat den Tarifvertrag ZFA zum 30.06.2023 gekündigt. Präsidium und Vorstand haben die Haltung der Kammer Hamburg vorberaten. Frau Dr. Brehmer wird die Positionierung bei den Tarifverhandlungen einbringen.

### Anwohnerparken

Herr von Laffert hatte den Ersten Bürgermeister Dr. Tschentscher zum Anwohnerparken angeschrieben und ein Gesprächsangebot aus der Senatskanzlei erhalten. Zwischenzeitlich haben sich Handelskammer und Handwerkskammer deutlich zu dem Thema geäußert. Herr von Laffert wird ein weiteres Schreiben an den Ersten Bürgermeister senden und anknüpfend an die Argumentation der anderen Kammern auf die spezifischen Probleme der Zahnarztpraxen hinweisen.



### BuS-Dienst

Am 15.03.2023 fand die Kooperationssitzung der Kammern, die den BuS-Dienst gemeinsam mit der Kammer Westfalen-Lippe anbieten, statt. Die Kammer bietet diese Option neben dem Rahmenvertrag mit der Firma Tecom an, dem sich die meisten Hamburger Praxen angeschlossen haben.

### AGZMP

Am 20.03.2023 fand unter Leitung von Herrn von Laffert die Sitzung der AGZMP statt. Themen waren unter anderem Begehungen, die in anderen Bundesländern wieder häufiger durchgeführt werden.

### ZFA-Ausschuss

Am 22. Februar nahm Frau Dr. Brehmer an der Online-Sitzung des ZFA-Ausschusses der BZÄK teil, der sich mit der Novellierung der Aufstiegsfortbildungsordnungen befasste.

### Junge Freie Berufe

Am 24.03.2023 hat Frau Dr. Menzel am „Gesprächsforum Junge Freie Berufe“ des BFB teilgenommen. Themen waren unter anderem KI, Digitalisierung und Fachkräftemangel. Frau Dr. Menzel hat deutlich gemacht, dass diese Themen von den freien Berufen auch ohne Fremdinvestoren bewältigt werden können.

### Existenzgründer-/Praxisabgeberseminar

Das von Kammer und KZV gemeinsam mit der apoBank angebotene Existenzgründer-/Praxisabgeberseminar am 22.04.2023 ist mit 100 Teilnehmern ausgebucht.

### Praxisführungsseminar

Am 28.04.2023 beginnt das Praxisführungsseminar der Kammer, das mit 30 Teilnehmern ausgebucht ist.

### KoKo Öffentlichkeitsarbeit

Herr Dr. Clement wird mit Herrn Schlichting an der KoKo Öffentlichkeitsarbeit von BZÄK und KZBV am 21./22. April teilnehmen.

### KoKo GOZ

Herr Dr. Clement wird am 28. April an der KoKo GOZ teilnehmen.

### SKA Fachkräftemangel effektiv bekämpfen

Die Behörde hatte sich an die Kammer zur Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage (SKA) „Fachkräftemangel effektiv bekämpfen“ gewandt. Gefragt wurde nach der Anzahl der für die Anerkennung in der Verwaltung zuständigen Mitarbeiter. Der Behörde wurde die Zahl mitgeteilt und zugleich darauf hingewiesen, dass nicht die Zahl der Mitarbeiter in der Verwaltung die Anzahl der Prüfungen beeinflusst, sondern dass ein Engpass durch die Einbindung der qualifizierten Prüfer und die Räume, insbesondere für die praktische Prüfung, besteht.

## nachrichten

### Früherkennung von Tumoren der Mundhöhle

Frau Professor Dr. Katrin Hertrampf vom Universitätsklinikum Kiel hatte den BZÄK-Vorstand über eine bundesweit geplante Kampagne zur „Verbesserung der Früherkennung von Tumoren der Mundhöhle“ informiert. Die BZÄK hat die Kammern um Unterstützung gebeten. Das Präsidium begrüßt die Kampagne und regt eine Veröffentlichung im HZB an.

### Ärzte-Siegel irreführend

Das Landgericht München hat die Verleihung und Veröffentlichung von Ärzte-Siegeln wie der Ärzteliste des Magazins „Focus Gesundheit“, die den Anschein einer neutralen und objektiven Überprüfung erweckten, tatsächlich aber auch subjektive Elemente enthielten, wegen Irreführung untersagt (Urteil vom 13.02.2023 - 4 HKO 14545/21).

### Berufsrechtlicher Überhang

Die Staatsanwaltschaft Hamburg übermittelt die Anklage gegen ein Mitglied. Nach Abschluss des Verfahrens wird die Kammer einen möglichen berufsrechtlichen Überhang prüfen.

### Rügebescheid

Die Kammer hatte gegenüber einem Mitglied einen Rügebescheid verbunden mit einer Geldbuße verhängt. Das Mitglied hat den Bescheid akzeptiert und die Geldbuße bezahlt.

### Kammer trauert um Prof. Dr. Srekels

Kurz vor HZB-Drucklegung (17. April 2023) haben Vorstand und Mitarbeiter:innen der Zahnärztekammer Hamburg mit Trauer und Anteilnahme vom Tode des Kammer-Ehrenpräsidenten Prof. Dr. Wolfgang Srekels erfahren. Prof. Srekels war 28 Jahre Präsident der Zahnärztekammer Hamburg (1987 – 2015) und fast 20 Jahre lang Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer (1989 – 2008).

Prof. Srekels verstarb im Alter von 78 Jahren am 16. April 2023. Das Mitgefühl der zahnärztlichen Standesvertretungen in Hamburg gilt den Angehörigen. Kammer und KZV werden sein Andenken und sein berufspolitisches Vermächtnis in Ehren halten. Im kommenden HZB werden das berufspolitische Leben und die Verdienste für die Hamburger Zahnärztinnen und Zahnärzte ausführlich gewürdigt werden.



Ihr klimaneutrales  
Dentallabor für Zahnersatz  
& Zahnästhetik

## FÜR UNSERE UMWELT

### KLIMANEUTRALER ZAHNERSATZ

Wir übernehmen Verantwortung  
als klimaneutrales Unternehmen.

Durch den Erwerb von Zertifikaten gleicht InteraDent die unvermeidlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen vollständig aus – dies wird vom TÜV Nord überwacht.



**Nils Hegenberg**  
Ihr Berater

+49 (0)170 710 84 83

InteraDent Qualität *Ich bin für Sie in Hamburg da!*



0800 - 468 37 23 [interadent.de](https://www.interadent.de)

## Der neue Kammer-Vorstand im Gespräch

Anfang Mai 2023 wird der neue Vorstand um Kammerpräsident Konstantin von Laffert 100 Tage im Amt sein. Im Interview mit dem HZB hat das Präsidium einen kurzen Blick zurück geworfen und Handlungsfelder für die nahe Zukunft skizziert.



Vorstand der Zahnärztekammer Hamburg (19. Amtsperiode), Foto: v.l.: Dr. Thomas Clement, Dr. Kathleen Menzel, Konstantin von Laffert, Dr. Maryla Brehmer, Dr. Jan Bregazzi

*HZB: Herr von Laffert, Frau Dr. Menzel, Frau Dr. Brehmer, Herr Dr. Thomas Clement: Ein Blick zurück: Die letzte Legislatur war von der Corona-Pandemie geprägt. Wie haben Sie diese Krise persönlich erlebt?*

**Konstantin von Laffert:** Da es für mich die erste Pandemie war, kann man den Beginn getrost als maximal stressig bezeichnen. Es war ja zu Beginn überhaupt schwierig seriöse Informationen zu bekommen, die weder Panik verbreiten noch verharmlosen. Auf unsere regelmäßigen „Corona-Updates“ haben wir ein sehr gutes Echo bekommen, das hat den Kolleginnen und Kollegen offenbar viel Halt und Sicherheit gegeben.

Zwei Dinge aus dieser Zeit kann die Hamburger Kammer auf jeden Fall als Erfolg verbuchen: Es wurde verhindert, dass im Lockdown alle Praxen geschlossen wurden, wie es einige wenige gefordert hatten. Der Satz „Es gibt nur eine Zahnmedizin“ war hier sehr wichtig. Denn wo fängt denn der Notfall an und wo hört er auf? Außerdem haben wir aktiv daran mitgewirkt, dass uns als einziger Berufsgruppe in diesem Land das Kurzarbeitergeld verweigert werden sollte. Das war eine unglaubliche Entgleisung einiger Politiker gegen uns.

**Dr. Kathleen Menzel:** Es war meine erste Legislatur und diese startete mit einer der größten Krisen unserer Zeit. Ich kann mich noch gut erinnern, wie wir, der Vorstand der Zahnärztekammer, uns zu Beginn der Coronapandemie zu einer außerordentlichen Krisensitzung an einem Sonntag trafen, um die ersten Schritte zu beraten. Die Coronapandemie war eine noch nie dagewesene Herausforderung, die es zu meistern galt. Es ging darum Patienten und Zahnärzte möglichst gut durch die Pandemie zu bringen. Wichtig war, neue Informationen und Kenntnisse auf kurzem Wege weiterzugeben. Glücklicherweise kamen relativ schnell die ersten Informationen aus China, dass unsere regulären Schutzmaßnahmen, die wir seit jeher gewohnt sind, sehr gut funktionieren. Nun galt es Praxisschließungen zu verhindern, die Versorgung aufrechtzuerhalten und Unterstützungen für Praxen zu sichern.

**Dr. Maryla Brehmer:** Aus anfänglicher Ungläubigkeit wurde nüchterner Pragmatismus. Privat hat das Schicksal mit Angehörigen im Pflegeheim hart zugeschlagen. In der Praxis haben wir uns recht schnell „sortiert“, denn Hygiene und Schutz sind für uns nicht neu.

Die Kammertätigkeit betreffend war Kreativität angesagt, insbesondere was die Durchführung der ZFA-Prüfungen unter Corona-Bedingungen anging. Das war eine enorme Herausforderung und eine wahnsinnige Verantwortung und Belastung.

Viele Sitzungen und Aktivitäten wurden online durchgeführt, einiges wurde natürlich ausgesetzt. Berufsmessen und die wichtigen persönlichen Kontakte fehlten immens.

**Dr. Thomas Clement:** Die Coronakrise hat das Leben der Menschen in vielerlei Hinsicht verändert. Die Menschen mussten sich an neue Rahmenbedingungen bei ihrer Berufsausübung, soziale Einschränkungen und gesundheitliche Risiken anpassen. Das berufspolitische Management dieser Krise gehörte wohl zu den größten Herausforderungen meiner Karriere. Trotz aller Schwierigkeiten habe ich auch positive Erfahrungen gemacht, wie zum Beispiel der intakte Teamgeist in meiner Praxis, mehr Zeit für mich selbst, neue Hobbys und die Wertschätzung der kleinen Dinge im Leben.

**Dr. Jan Bregazzi:** Die Corona-Krise hat die Praxen langfristig getroffen, da die Patienten Routine- und Vorsorgetermine aus Unsicherheit abgesagt haben. So sind

Umsatzeinbußen über etliche Monate, letztendlich über einen Zeitraum von zwei Jahren entstanden.

Die Kammer hat die Herausforderungen dieser Krise aus meiner Sicht sehr gut bewältigt. So wurden die Aufgaben im Bereich Röntgen, Gleichwertigkeitsprüfung und Fachsprachenprüfung mit entsprechenden Hygienekonzepten wahrgenommen.

*Sie alle sind quasi einstimmig von den Delegierten im Februar 2023 im Amt bestätigt worden – Herr Dr. Bregazzi als neues Mitglied ebenfalls. Frau Dr. Menzel wurde sogar zur Vizepräsidentin gewählt. Was löst dieser Vertrauensbeweis jeweils bei Ihnen aus?*

**Konstantin von Laffert:** Einerseits Demut und das Gefühl von ziemlich viel Verantwortung auf den Schultern, andererseits freue ich mich über diese hanseatischen Verhältnisse, die es wohl nirgendwo sonst in der Republik gibt. Ich bin allerdings auch ganz sicher, dass die Delegiertenversammlung der Kammer uns sehr klare Grenzen aufzeigen würde, wenn wir als Vorstand in die falsche Richtung marschieren würden und das ist auch gut so.

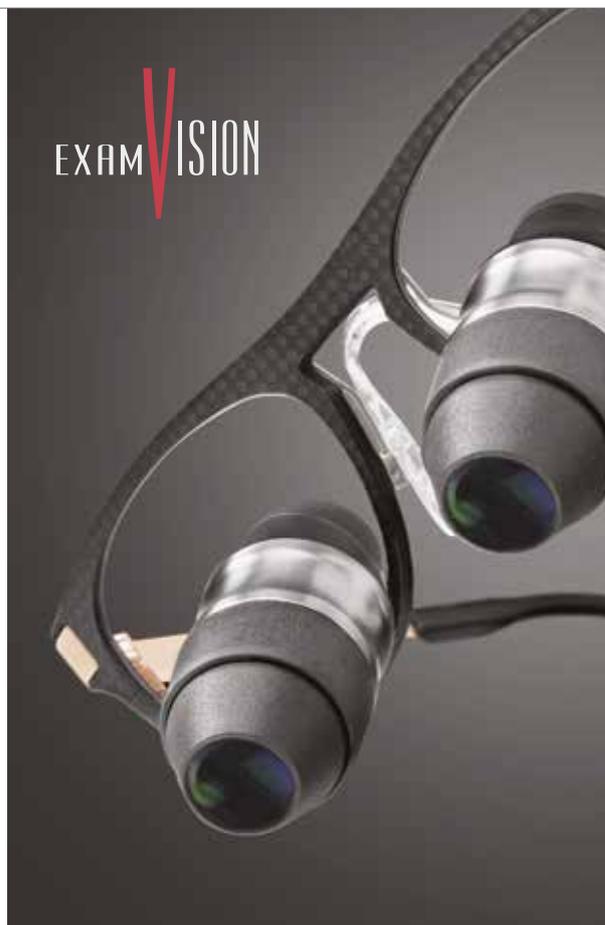
## Entdecken Sie die perfekte Lösung für zahnärztliche Behandlungen.

**Kepler Advanced** bietet vier verschiedene Vergrößerungsstufen (3.6x, 4.5x, 5.5x und 6.4x) in einer einzigen Lupenbrille, was sie sehr vielseitig macht. Dank des Turn'N'Click-Systems können Sie schnell und einfach zwischen den verschiedenen Vergrößerungen wechseln und bei jeder Anwendung höchste Präzision erreichen.

Der einstellbare Feinfokus und die Carbonelemente machen unsere verstellbare 4in1-Lupenbrille zur leichtesten und anpassungsfähigsten Lupenbrille auf dem Markt. Erfüllen Sie Ihre visuellen Präzisionsanforderungen und wählen Sie die Kepler Advanced Lupenbrille!

Vereinbaren Sie einen Termin unter [hamburg@examvision.com](mailto:hamburg@examvision.com) oder rufen Sie uns gerne unter **040 2788 4155** an.

ExamVision Deutschland Daimlerstraße 71C, 22761 Hamburg  
 (f) [facebook.com/ExamVisionDE](https://www.facebook.com/ExamVisionDE) (i) [instagram.com/examvisionde](https://www.instagram.com/examvisionde)





**Dr. Kathleen Menzel:** Ich freue mich sehr über das entgegengebrachte Vertrauen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass ich bereits in meiner zweiten Legislatur als Vizepräsidentin gewählt worden bin. Dass wir so im Vorstand bestätigt worden sind,

zeigt, wie gut wir als Team zusammenarbeiten. Ich freue mich auf die Herausforderungen und Möglichkeiten, die dieses Amt mit sich bringt, um das Beste für die Zahnärzteschaft und unsere Berufsausübung zu erreichen.

**Dr. Thomas Clement:** Ich bin überwältigt und fühle mich geehrt. Ich weiß, diese große Verantwortung zu schätzen und werde mein Bestes tun, um die Erwartungen zu erfüllen und meine Arbeit erfolgreich fortzuführen.

**Dr. Maryla Brehmer:** Mein Ressort ist bekanntermaßen recht friktionsreich und so bleibt es nicht aus, dass ich mich bei den Kolleginnen und Kollegen nicht nur beliebt mache. Ich bin daher besonders froh, dass mein Engagement gesehen und gewürdigt wurde.

**Dr. Jan Bregazzi:** Während der letzten Legislaturperiode war ich nicht als Vorstandsmitglied tätig, habe aber die mir übertragenen Aufgaben allesamt weitergeführt. Insofern bin ich über das Vertrauen der Kollegenschaft und die Anerkennung meines Engagements besonders erfreut.

*Was haben Sie im Einzelnen sich für die kommenden vier Jahre vorgenommen?*

**Konstantin von Laffert:** Ich persönlich stecke neben allen anderen zahlreichen Themen gerade tief im Kampf mit der Politik um die Regulierung des Wildwuchses der Investoren-MVZ. Die Lobbyarbeit der Gegenseite ist momentan extrem stark, da heißt es weiter standhaft bleiben, wenn wir die ambulante Versorgung nicht brutal beschädigen wollen in den nächsten Jahren. Darüber hinaus werde ich verstärkt mit konkreten Themen gegen weitere Bürokratie kämpfen- ob sie nun als TI daherkommt oder als Validier- und Begehungskontrollitis. Das Grundübel ist einfach das Misstrauen gegen Ärzte und Zahnärzte, das kann man nur mit Reden lösen.

**Dr. Kathleen Menzel:** Neben dem Thema der Fremdinvestorenproblematik werde ich mich auch intensiv um die Themen Freiberuflichkeit, Niederlassung, berufliche

und berufspolitische Nachwuchsförderung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, berufliche Rahmenbedingungen kümmern und den Austausch innerhalb der Zahnärzteschaft fördern, sei es durch die Stammtische, Gründung neuer Qualitätszirkel und Foren zu speziellen Themen. Glücklicherweise können wir Veranstaltungen wieder ohne Einschränkungen durchführen.

In den nächsten Monaten sind beispielsweise Veranstaltungen zu den Themen Praxisführung, Existenzgründung, Qualitätszirkel und Vereinbarkeit von Praxis und Familie geplant.

**Dr. Thomas Clement:** Da der Verordnungsgeber nur derzeit wenig Motivation zeigt die 35 Jahre alte GOZ wirtschaftlich anzupassen, haben wir eine GOZ-Kampagne geplant. Die Kampagne wird die Kolleg\*innen unterstützen, ideenreich und effektiv die Gestaltungsmöglichkeiten der GOZ in der eigenen Praxis zu nutzen. Die Kolleg\*innen werden hierbei auf ein umfassendes Informationsmaterial und Vortragskontingent zurückgreifen können. Ein weiteres Ziel der Kampagne ist es die Notwendigkeit der Anpassung der GOZ wirksam in die politische Öffentlichkeit zu transportieren.

**Dr. Maryla Brehmer:** Vieles. Ganz klar liegt der Fokus darauf, Mitarbeiter:innen zu finden und zu binden, von Auszubildenden bis zu Quereinsteigenden, für die wir Fortbildungen maßschneidern.

Ein weiteres Ziel ist das Vorantreiben der Digitalisierung in den Bereichen Ausbildungsverträge, E-Portfolio und Prüfgeschehen.

**Dr. Jan Bregazzi:** Bei den Röntgenkursen ist immer wieder die Verlängerung des Aktualisierungsintervalls von fünf auf zehn Jahre im Gespräch. Dieses Ziel werden wir weiter verfolgen. Zudem würden wir gern die Möglichkeit haben, die schon bewährten Onlinekurse neben den Präsenzkursen anzubieten. Im Rahmen der Novellierung der Fachkunderichtlinie könnte die Möglichkeit hierfür geschaffen werden.



*Direkt nach der Wahl haben Sie als wichtigste Arbeitsfelder den Fachkräftemangel und die fremdinvestoren-Problematik angeführt. Was werden Sie hier konkret unternehmen?*

**Konstantin von Laffert:** Beim Personal haben wir natürlich nur begrenzt Einfluss, da hier auch die aus meiner Sicht schwierige Schulpolitik der letzten Jahrzehnte eine gewichtige Rolle spielt. Hier können wir allerdings im Bereich der Azubis eine Menge tun, was Dr. Brehmer schon wieder mit Volldampf angeht. Nicht umsonst hatten wir u. a. aufgrund ihrer Aktivitäten 2022 ein Rekordergebnis bei den Ausbildungsverträgen. Wenn diese Azubis nun auch alle durchhalten und im Beruf bleiben würden, wäre schon viel gewonnen, an den Rahmenbedingungen dafür arbeiten wir und die meisten Praxen intensiv.

Bei den Investoren sind wir seit Jahren sehr aktiv, es gab, glaube ich, seit einem Jahr keinen Tag, an dem ich dazu nicht etwas schreibe oder zu diesem Thema Gespräche führe. Denn es wird in den nächsten Monaten ein harter Kampf, die Investorenlobby schläft nicht und hat deutlich mehr Geld im Hintergrund als wir. Allerdings haben wir wichtige Player wie den Bundesgesundheitsminister, unsere Gesundheitssenatorin und den bayerischen Gesundheitsminister Holetschek auf unserer Seite. Das sind schon politische Schwergewichte, die gehört werden. Darauf hoffe ich zumindest, denn unsere Versorgung wird in 10-15 Jahren eine andere sein, wenn die Investoren weiter ungestört ihre Einkaufstour betreiben.

*Was ist aus Ihrer Sicht entscheidend für die Zukunft der Hamburger Zahnärztinnen und Zahnärzte?*

**Konstantin von Laffert:** Entscheidend wird sein, ob die Politik uns endlich zu schätzen lernt und aufhört uns als Polo-spielende Ferrarifahrer aus den 80ern zu sehen. Die Praxen ächzen mehr denn je unter allen bekannten Belastungen: Verunsicherung im Konsumverhalten wegen des Ukrainekrieges, Corona, GOZ seit 35 Jahren unverändert im Punktwert, Inflationsschneise und Kostenexplosion, Bürokratie und explodierende Gehälter. Aber mindestens genauso wichtig ist, dass wir den jungen Kolleginnen und Kollegen mitgeben, dass zwar einiges im Moment wirklich nervt, eine Anstellung im Private-Equity MVZ aber sicher nicht die Lösung dieser Probleme bringt. Eine bessere Work-Life-Balance als als niedergelassener Zahnarzt hat in meinem

Freundeskreis, in dem sich viele Juristen und Betriebswirte tummeln, auf jeden Fall keiner.

*Was stimmt Sie nachdenklich, wenn Sie an die kommenden vier Jahre und die Zukunft der Hamburger Zahnärztinnen und Zahnärzte denken?*

**Konstantin von Laffert:** Leider hat Herr Prof. Lauterbach immer nur die stationäre, kaum aber die ambulante Versorgung im Auge. Während die Krankenhäuser milliardenschwere Heilzuschüsse bekommen, wird bei uns die über



fast ein Jahrzehnt mühsam konsentierten neue PA-Strecke mal eben ins Budget gezwängt. Dabei sind die gut untersuchten Zusammenhänge mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes sonnenklar und würden langfristig die Krankenhäuser natürlich entlasten, wenn die moderne PA Therapie vorankäme. Aber diese Chance nach ein paar Monaten abzuwürgen, war brutale Kostendämpfung auf Kosten der Patienten.

Die Praxen werden immer mehr finanziell und bürokratisch belastet, während die Krankenhäuser offenbar das Lieblingskind des Ministers sind. Da muss viel mehr Engagement für die ambulante (Zahn-)Medizin her, denn wir sind niederschwellig, wohnortnah und effizient! Damit halten wir den ohnehin überlasteten Krankenhäusern den Rücken frei. Das kapiert die Politik hoffentlich nicht erst, wenn die ambulante Versorgung kaputtgespart wurde und nur noch Renditejäger zahnmedizinisch überversorgen, was das System finanziell an seine Grenzen bringen wird.



**AESCUTAX**  
Steuerberatungsgesellschaft

Steuerberatung statt Steuerverwaltung.  
**Speziell für Zahnärzte!**

Burchardstraße 19 | D - 20095 Hamburg | Tel.: +49 (0) 40 - 767 5883 - 160  
Fax: +49 (0) 40 - 767 5883 - 166 | [info@aescutax.net](mailto:info@aescutax.net) | [www.aescutax.net](http://www.aescutax.net)

## nachrichten

*Was macht Sie zuversichtlich, wenn Sie an die kommenden vier Jahre und die Zukunft der Hamburger Zahnärztinnen und Zahnärzte denken?*

**Konstantin von Laffert:** Positiv stimmt mich immer das unglaubliche Engagement und die Kreativität der Praxen, mit der sie trotz aller Stöcke, die uns zwischen die Beine geworfen werden, gemeinsam mit ihren Teams die Versorgung qualitativ hervorragend hinbekommen. Meinen grundsätzlichen Optimismus lasse ich mir da auch nicht nehmen!

*Zum Abschluss: Wie geht es Ihrer Ansicht nach in Ihrem jeweils wichtigsten Handlungsfeld weiter?*

**Konstantin von Laffert:** Beim Thema Investoren steht es Spitz auf Knopf - alles ist möglich. Aber auch da bin ich Optimist und hoffe auf die Politik, die hoffentlich nicht eines der besten zahnmedizinischen Versorgungssysteme der Welt systematisch kaputt machen möchte.

**Dr. Kathleen Menzel:** Eines der wichtigsten Handlungsfelder ist, dass wir unsere Freiberuflichkeit erhalten und unseren Beruf selbstständig und selbstbestimmt ausüben können. Dabei ist natürlich auch die Niederlassung ein essentielles Thema und ich kann sagen, dass auch unser beruflicher Nachwuchs weiterhin sehr daran interessiert ist ihn frei, ohne Therapievorgaben und in eigener Praxis auszuüben.



**Dr. Maryla Brehmer:** Es gibt Entwicklungen und Rahmenbedingungen, die wir schwer oder gar nicht beeinflussen können. Umso wichtiger ist es, beharrlich gute Sacharbeit zu leisten, und dazu gehört ganz klar die

Bewerbung des ZFA-Berufsbildes, um qualifizierten ZFA-Nachwuchs zu finden.

**Dr. Thomas Clement:**

Die nicht angepasste GOZ gefährdet zunehmend das wirtschaftliche Arbeiten in den Praxen. Wir wollen mit der geplanten GOZ-Kampagne diesem Umstand vehement entgegenwirken. Eine erfolgreiche Kampagne zeichnet sich



durch drei wesentliche Merkmale aus: Relevanz, Kreativität und Wirkung. Relevanz bedeutet hier, dass wir die Kolleg\*innen befähigen werden durch Nutzung der Gestaltungsmöglichkeiten in der aktuellen GOZ adäquate Honorare zu erzielen. Kreativität heißt, durch die Möglichkeit der Analogberechnung die GOZ z. T. selbst zu „novellieren“. Wirksamkeit bedeutet, die politische Lobby-Arbeit fortzusetzen, Verbündete zu suchen, den Rechtsweg zu prüfen und ggfs. zu gehen, um letztendlich den Verordnungsgeber zur notwendigen Anpassung zu bewegen.

**Dr. Jan Bregazzi:** Die Aufgaben der Zahnärztlichen Stellen und der Referenten für das Röntgen werden auch weiter darin bestehen, ausufernde Bürokratie und unnötige Belastungen für die Zahnärzteschaft zu verhindern. Durch die neue Strahlenschutzverordnung wurde beispielsweise die Aufbewahrungsfrist für Konstanzaufnahmen auf 10 Jahre ausgeweitet. In der Diskussion um den Abbau der Bürokratie zeichnet sich nun ab, dass dieser Zeitraum auf 5 Jahre verkürzt werden könnte.



## Arbeiten mit einem seit 35 Jahren nicht angepassten GOZ-Punktwert

### GOZ 1988

Die GOZ ist am 01.01.1988, also vor über 35 Jahren, in Kraft getreten. Der Punktwert betrug 11 Pfennig. Er wurde mit der Euroumstellung auf 5,62421 Cent umgerechnet. Die Umstellung wurde nicht für eine Anhebung genutzt, es wurde nicht einmal der Betrag aufgerundet, sondern auf fünf Nachkommastellen berechnet und dazu noch abgerundet, während der Punktwert bei den Ärzten immerhin auf 5,82873 Cent aufgerundet wurde. 2012 wurde die GOZ in einigen Bereichen novelliert, der Punktwert blieb. Legt man den allgemeinen Kostenanstieg seit 1988 zugrunde, müsste der Punktwert in der Zwischenzeit um etwa 70 % auf 9,561157 Cent angestiegen sein.

### Anpassung bei anderen freien Berufen

Es drängt sich natürlich die Frage auf, warum andere freie Berufe erreichen konnten, dass ihre Gebührenordnungen angepasst wurden, während die zahnärztliche (wie auch die ärztliche) Gebührenordnung nicht angepasst wurde. Die Voraussetzungen sind unterschiedlich. So gibt es in beiden Bereichen keine dem BEMA vergleichbare weitere Vergütungsregelung. Der Grund liegt aber auch darin, dass der Staat dort nicht selbst von höheren Gebühren belastet wird. Die Gebühren zahlen der Mandant bzw. der Tierhalter und nicht der Staat, bei der GOZ ist der Staat dagegen über die Beihilfe selbst von einer Punktwertanpassung betroffen.

### Politischer Einfluss schwierig

Die Politik fühlt sich weitgehend nicht in der Verantwortung für die GOZ. Die Politiker auf Landesebene sind für eine Rechtsverordnung des Bundes nicht zuständig. Die Bundestagsabgeordneten und Mitglieder des Gesundheitsausschusses fühlen sich auch nicht zuständig, weil die GOZ eine Rechtsverordnung der Bundesregierung ist und der Bundestag hierüber nicht entscheidet. Ansprechpartner ist also letztlich primär der Bundesgesundheitsminister, der, wie auch immer er hieß und von welcher Partei er auch kam, in den letzten Jahren keinen Anlass zum Handeln sah, sondern jeweils darauf verwies, dass sich der Einnahmenüberschuss der Praxen doch auch bei unverändertem Punktwert erhöhe. Welchen Mehraufwand die Praxen haben, um diesen Anstieg zu erreichen, ergibt sich aus den bloßen Zahlen nicht und dieses Argument will man auch nicht hören. Zudem wird immer darauf verwiesen, dass erst die die GOÄ angepasst werden müsse. Und diese Anpassung zieht sich bekanntlich auch schon seit Jahren hin.

### Kleine Verhandlungserfolge mit der PKV

Anders als man zunächst vielleicht denken könnte, versteht die PKV, dass sich die private Gebührenordnung entwickeln muss. Wir verfolgen also offenbar mehr gemeinsame Interessen mit der PKV als derzeit mit dem BMG. Da die Leistungsbeschreibungen nicht angepasst werden, kommt der gemeinsamen Beratung über Analogpositionen für neue Leistungen steigendes Gewicht zu. Um nicht bei jeder neuen Analogleistung einen aufreibenden Schriftwechsel mit der PKV führen zu müssen, haben BZÄK und PKV-Verband vor einigen Jahren das „Beratungsforum“ gegründet. Es handelt sich um eine Art Clearingstelle. Man setzt sich zusammen, um sich über die Bewertung neuer Leistungen abzustimmen. BZÄK und PKV-Verband arbeiten hier effektiv und konstruktiv zusammen und fassen gemeinsame Beschlüsse. Diese Beschlüsse sorgen dafür, dass es bei der Erstattung der Patientin keine Probleme mit der PKV gibt. Und die Beihilfe erkennt diese Beschlüsse an. Auch die Hygienepauschale in der Coronazeit, mit der die PKV den Praxen einen Ausgleich für den gestiegenen Hygieneaufwand gezahlt hat, gehört hierzu. Die Beschlüsse finden Sie auf der Seite der Bundeszahnärztekammer unter Beratungsforum für Gebührenordnungsfragen: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. (BZÄK) (bzaek.de). Es finden sich dort bereits 59 (!) Beschlüsse zu häufig in der Praxis auftauchenden Fragen. Schauen Sie sich die Beschlüsse im Einzelnen einmal an. Wir können uns gut vorstellen, dass Sie Leistungen finden, die Sie in Ihrer Praxis erbringen und die Sie bislang anders abgerechnet haben.



**Münster, Thiel**

**Praxis, smart beraten**  
Existenzgründung, Entwicklung/Wachstum  
und Praxisnachfolge besser machen.

☎ 040 45028945    [muensterthiel.de](https://muensterthiel.de)

## Sensibilität schaffen

Bis der Ordnungsgeber die GOZ anpasst – ob auf politischen Druck, einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts oder der Einsicht, dass nach 35 Jahren etwas passieren muss – müssen wir in den Praxen mit der vorhandenen GOZ leben. Im ersten Schritt müssen wir uns bewusst sein, dass diese GOZ 35 Jahre alt ist, der Punktwert 35 Jahre nicht angepasst wurde, die Kosten seitdem um etwa 70% gestiegen sind und wir mit diesen Fakten umgehen müssen. Das bedeutet, dass wir bei beschriebenen Leistungen prüfen müssen, ob wir die Gestaltungsmöglichkeiten, d. h. den Steigerungssatz und die freie Vereinbarung nutzen wollen und dass wir neue Leistungen analog berechnen sollten.

## Wie hoch ist mein Stundensatz?

Die erste Frage sollte lauten, wie hoch der eigene Stundensatz sein muss. Hierfür gibt es verschiedene Formulare zur Berechnung. Wir haben Ihnen eines auf der Website hinterlegt. Vielleicht kennen Sie ein Ihnen besser gefallendes, vielleicht wollen Sie auch Ihren Steuerberater befragen. Egal, wichtig ist, dass Sie wissen, wie hoch er ist. Wenn Sie nun wissen, wie viel Zeit Sie für eine bestimmte Leistung benötigen, sollten Sie prüfen, ob Sie diese Leistung wirtschaftlich erbringen können. Das klingt einfach und plausibel, wird aber, wie wir wissen, von vielen Praxen noch nicht so umgesetzt. Viele fühlen sich daher wie in einem Hamsterrad, sie arbeiten mehr und mehr und am Ende bleibt doch nach Abzug der Kosten nicht mehr übrig.

## Wie sage ich es meinen Patienten?

Das Gespräch über das eigene Honorar fällt vielen von uns nicht leicht. Verständlich. Über Geld redet man nicht gerne. Ihren Patienten ist aber bekannt, dass die Preise überall steigen und sie für Dienstleistungen und Waren wie natürlich auch Energie erheblich mehr zahlen müssen. Es sollte Ihnen daher in dieser Zeit leichter fallen, das Honorar anzusprechen. Hierfür gibt es kein Patentrezept, jeder sollte seinen individuellen Weg finden. Die Kammer unterstützt Sie mit entsprechenden Dokumenten. Damit können Sie deutlich machen, dass nicht Sie alleine ein höheres Honorar verlangen müssen, sondern dass die Kammer dies auch so sieht und begründet.

## Rechtssichere Vereinbarungen

Wenn Sie eine Vereinbarung mit dem Patienten mit einem Steigerungssatz über dem 3,5-fachen oder für eine in der GOZ nicht beschriebene Leistung wie Bleaching treffen wollen, müssen Sie die Anforderung nach der GOZ berücksichtigen. Wir haben hierzu Formulare auf der Website hinterlegt, die Sie nutzen können. Viel-

fach sind diese Formulare auch schon in Ihrer Praxis-EDV hinterlegt.

## Informationsmaterial im Internet

Wir haben im Internet für Sie eine „Aktionsseite GOZ“ erstellt, auf der wir für Sie hoffentlich hilfreiche Informationen hinterlegt haben. Wenn Sie hierzu Fragen haben, sprechen Sie unsere Mitarbeiterinnen in der Abteilung GOZ/Praxisführung Frau Schampel und Frau Schuldt gerne an (stephanie.schampel@zaek-hh.de bzw. 733 405-73 und heidi.schuldt@zaek-hh.de bzw. 733 405-40).

## Fortbildung PA

Die neue PAR-Richtlinie ist für die Behandlung unserer Patienten sehr wichtig. Sie ist fachlich sinnvoll und ermöglicht uns, Leistungen sowohl über BEMA wie auch über GOZ abzurechnen. Wir haben hierzu eine Ausarbeitung erstellt, die wir auf der „Aktionsseite GOZ“ hinterlegt haben. Weiter bieten wir Ihnen eine Fortbildung an, zahnaerzte-hh: Die neue PAR-Strecke – Praxisnahe Umsetzung der Behandlungsempfehlungen. Die Fortbildung findet am 31. Mai statt, bei entsprechendem Interesse werden wir weitere Termine anbieten.

## Betriebswirtschaftliche Fortbildung

Am 05.07.2022 bieten wir Ihnen gemeinsam mit der apoBank das Seminar „Wirtschaftliches Arbeiten bei schwierigen Rahmenbedingungen“ an. Sie sollen erkennen können, wie Sie wirtschaftlich arbeiten, welche Zahlen Sie aus Ihrer BWA herauslesen können, wie Sie Ihren Stundensatz berechnen und für welche Leistungen Sie Zuzahlungen in welcher Höhe verlangen können. Sie können sich hierzu direkt bei der apoBank unter nachfolgendem Link oder QR-Code anmelden: <https://veranstaltungen.apobank.de/s230705f02>



Gehen wir das Thema an. Es liegt in unseren Händen.

## Save the Date: Kongress von DGZMK am 16./17. Juni 2023: „Wie viel Medizin steckt in der Zahnmedizin?“

Erstmals seit Ausbruch der Corona-Pandemie und nach drei Jahren digitaler Austragung können die Organisatoren endlich wieder eine Präsenzveranstaltung abhalten. „Wie viel Medizin steckt in der Zahnmedizin?“ lautet das Thema, an dem der Kongress mit Studierendentag sich am 16./17. Juni 2023 (im CCH) orientiert.

Referent\*innen beschäftigen sich am Freitag mit dem oralen Mikrobiom und möglichen therapeutischen Chancen dahinter. Und auch die Seniorenzahnmedizin wandelt ja auf dem Grat zwischen Medizin und Zahnmedizin. Hier geben die DGZMK-Präsidentin, Prof. Dr. Ina Nitschke (Uni Leipzig / Zürich), und -Vizepräsident, Prof. Dr. Christoph Benz, ein „Update Seniorenzahnmedizin“, das vor allem im Hinblick auf die aufsuchende Betreuung ein gesellschaftlich und gesundheitlich immer wichtigeres Thema wird.



An das demographisch andere Ende der Bevölkerungsskala geht es dann am Samstag. Hier stehen dann u. a. Themen wie „Kindlicher Bruxismus“ oder MIH auf dem Programm. Auch das Thema „Sedierung und Lachgas“ wird dabei mit aktuellen Bezügen vorgestellt. Neben diesen Themen der DGZMK bringt sich auch die DGMKG mit interessanten Angeboten ins Spiel. So wird am Freitag ein 90-minütiges Symposium „Immuntherapie“ und am Samstag ein zweistündiges Symposium der DGMKG zu „Biomaterialien und Biologisierung“ angeboten.

„Wir sind sehr froh und glücklich, diesen Gemeinschaftskongress von DGMKG und DGZMK im schönen Hamburg durchführen zu können und freuen uns darauf, dass die so wichtigen persönlichen Treffen und Austauschmöglichkeiten in diesem Jahr wieder möglich sein werden“, blickt der Präsident der DGZMK, Prof. Dr. Dr. Jörg Wiltfang (Uni Kiel), voraus, der als Vizepräsident der DGMKG quasi als inhaltliches Bindeglied für die gemein-

same Organisation und Durchführung dieses Kongresses steht.

Weitere Informationen zum Programm und Anmelde-möglichkeiten finden sich auf der Homepage der DGZMK oder unter dem Link <https://www.dgmkg-kongress.de/>



Prof. Dr. Dr. Jörg Wiltfang (Uni Kiel),  
Präsident der DGZMK

### Seeblick, wunderbare Natur, große helle Räume – hier wird keine Immobilie verkauft, sondern eine hoch-rentable Zahnarztpraxis! Die Inhaberin einer zahnärztlichen Einzelpraxis im Osten Niedersachsens sucht einen Nachfolger – und das sind die „Big 5“:

- Die Praxis erzielt exzellente ökonomische Ergebnisse (und das mit 30 Behandlungsstunden pro Woche an 3,5 Tagen) – die Kaufpreisvorstellung liegt bei einem Jahres-Praxisgewinn. Hier besteht die Chance, sich in wenigen Jahren ein erhebliches Vermögen aufzubauen und wirtschaftliche Unabhängigkeit zu erreichen!
- Allgemeine Zahnheilkunde mit den Schwerpunkten Implantologie und Prothetik, modernes und innovatives Equipment einschließlich Praxislabor.
- Knapp 300 qm Praxisfläche, großzügige, moderne Räume, 4 Behandlungszimmer + 1 Ausbaureserve.
- Qualifiziertes, erfahrenes und eingespieltes Praxisteam – Sektionen Prophylaxe und Labor erfolgreich aufgestellt.
- Großer Patientenstamm, umfangreiche Nachfrage nach zahnmedizinischen Leistungen in der Region, kaum unternehmerischer Wettbewerb.

Auch wenn keine Immobilie zu veräußern ist: Ein gerade eigens dafür fertig gestelltes, freistehendes Einfamilienhaus mit Garten in ruhiger Waldrandlage kann angemietet werden.

#### Die Praxis kommt in Frage für:

- die Fortführung als Einzelpraxis, vorzugsweise plus AZA, um die großen Potenziale zu nutzen,
- eine Berufsausübungsgemeinschaft, selbstverständlich auch als zahnärztliches Ehepaar,
- den Betrieb als Zweit- oder Filialpraxis einer größeren, überörtlichen Praxis.

#### Kontakt:

**Lighthouse Consulting GmbH**  
**Jochen Engeland**  
**(Geschäftsführung)**  
**je@lighthouse-consulting.de**

**LIGHTHOUSE**  
CONSULTING 

## Der Honorarverteilungsmaßstab (HVM)

Der HVM und seine Wirkungsweisen sind erst wieder in den letzten zwei Jahren für viele Kolleginnen und Kollegen spürbar geworden. Jetzt rückt er im Zusammenhang mit der strikten Budgetierung durch den Gesetzgeber und der neuen PAR-Behandlungsstrecke in den Fokus. Hier soll er einmal (ver)einfach(t) erklärt werden:

### Warum gibt es einen HVM?

Der Honorarverteilungsmaßstab ist ein Instrument zur Verwaltung eines (Geld-)Mangels. Dieser Mangel hat mit der Einführung der Budgets Anfang der 90er-Jahre (Gesundheitsstrukturgesetz vom 18.12.1992) Einzug in die GKV-Vergütung der Zahnärztinnen und Zahnärzte gehalten. Mit dem Ziel der Beitragssatzstabilität hatte die Politik in dem damaligen Gesetz Ausgabenbegrenzungen für die ambulanten Leistungsbereiche eingeführt. Heute unterliegen die meisten KCH-, KBR-, PAR- und KFO-Leistungen – der sogenannte Sachleistungsbereich – dieser Budgetierung (Sachleistungsbudget). Lediglich IP-/FU-Leistungen sowie einzelne Leistungen aus der aufsuchenden Betreuung sind von der Budgetierung ausgenommen.

Um die begrenzten Mittel gerecht zu verteilen, hat die Hamburger Zahnärzteschaft Ende der 90er-Jahre einen HVM entwickelt, der in seinen Grundstrukturen noch heute Gültigkeit hat.

### Welche Idee steckt im HVM?

Die Idee des HVM ist es, durch sparsame Verwendung der zur Verfügung stehenden budgetierten Mittel den einzelnen Leistungen einen vernünftigen und auskömmlichen Wert zuzuordnen. Dafür wird der sog. **durchschnittliche Grenzwert** herangezogen: Für jede Kassenart wird die Gesamtpunktmenge aller in einem vergangenen Jahreszeitraum erbrachten Sachleistungen (KCH, KBR, PAR) durch die Gesamtzahl der abgerechneten KCH-Fälle geteilt. Das ergibt einen durchschnittlichen Grenzwert pro Fall, bis zu dem die erbrachten Leistungen zum garantierten Punktwert ohne Abzüge ausgezahlt werden.

Der Anreiz zur sparsamen Mittelverwendung liegt also darin, diesen Grenzwert nicht zu überschreiten, um nicht für ein reduziertes Honorar arbeiten zu müssen. Die konsequente Umsetzung dieses Grundgedankens durch die Mehrzahl der Hamburger Kolleginnen und Kollegen hat dazu geführt, dass sich die Punktwerte in Hamburg in den vergangenen 20 Jahren in einigermaßen angemessenen Höhen bewegt haben und gerade in den letzten Jahren Kürzungen und endgültige Einbehalte nicht notwendig waren.

### Wie werden unterschiedlich hohe Fallzahlen berücksichtigt?

Allein mit dem durchschnittlichen Grenzwert pro Fall kann den unterschiedlichen Gegebenheiten in den Praxen nicht Genüge getan werden. So werden gerade neue Praxen i. d. R. weniger Patienten haben als etablierte Praxen. Bei geringeren Patientenzahlen entstehen aber oft höhere Durchschnittsfallwerte. Umgekehrt zeigen die Analysen der Abrechnungszahlen, dass Praxen mit hohen Fallzahlen geringere Durchschnittsfallwerte aufweisen, weil sie z. B. von Routinekontrollen und Recall-Systematiken profitieren können. Um diesen Umstand zu berücksichtigen, gibt es den (nach Fallzahlen) **gewichteten Grenzwert**, der sich nach der Anzahl der Fälle pro BehandlerIn orientiert.

Wenn eine Praxis weniger Fälle/Behandler/in als der Durchschnitt (derzeit 323 Fälle/Behandler/in) erbringt, erhält sie eine höhere Gewichtung des Grenzwertes pro Fall. Wer oberhalb von 323 Fällen/Behandler/in liegt, wird eine etwas niedrigere Gewichtung des Grenzwertes pro Fall erhalten.

Die Fallzahl multipliziert mit Gewichtung mal Grenzwert ergibt die sog. **„Budgetgrenze der Praxis“**, also die Gesamtsachleistungspunktmenge, die in jedem Fall ohne Kürzungen und Einbehalte zur Auszahlung kommt.

### Was bedeutet das allgemein in der Praxis?

Dazu drei stark vereinfachte Beispiele mit einem Grenzwert von 94 Punkten:

Sinkt die Fallzahl pro Behandler unter den Durchschnittswert, erhöht sich die Gewichtung des Grenzwertes und damit die Punktmenge/Fall, bis zu der garantiert ohne Abzüge vorläufige Einbehalte ausgezahlt wird (Praxis A). Erbringen zwei Praxen die gleiche Fallzahl mit unterschiedlich vielen BehandlerInnen, wird die Praxis mit mehr Behandler/innen eine höhere Budgetgrenze haben (Vergleich Praxis B und C).

Praxis A (Neugründung)	Praxis B
1 BehandlerIn	1 BehandlerIn
254 Fälle	426 Fälle
Gewichtung 107,06%	Gewichtung 92,00%
25.662 Punkte (Budgetgrenze)	36.839 Punkte (Budgetgrenze)
100,6 Punkte/Fall	86,48 Punkte/Fall

Praxis C
2 BehandlerInnen
426 Fälle
Gewichtung 106,81%
42.770 Punkte (Budgetgrenze)
100,4 Punkte/Fall

### Was passiert bei Überschreitungen der Budgetgrenze?

Bis zum Erreichen der Budgetgrenze der Praxis werden alle Leistungen (Punktmengen) zum garantierten Punktwert ohne Kürzungen ausgezahlt. Wird in einzelnen Quartalen die individuelle Budgetgrenze überschritten, kann es zu vorläufigen Einbehalten kommen. Dann würden die Punktmengen, die die Budgetgrenze überschreiten nicht, in voller Höhe ausgezahlt werden. Nach Abschluss des Gesamtjahres findet ein Abgleich über das gesamte Sachleistungsbudget statt. Wenn im Gesamtbudget noch Spielräume vorhanden sind, werden die vorläufigen Einbehalte des Vorjahres ganz oder zumindest in Teilen wieder ausgezahlt.

### Wie wirkt sich das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz aus?

Das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz hat mit der strikten Budgetierung, vor allem aber mit der sofortigen Eingliederung der neuen PAR-Behandlungsstrecke, für erhebliche Unsicherheiten in der Kollegenschaft gesorgt. Die PAR-Behandlung löst durch die UPT-Leistungen deutlich höhere Punktmengen aus, die jetzt wieder innerhalb des Sachleistungsbudgets berücksichtigt werden müssen. Bei den Verhandlungen mit den Primärkassen ist es der KZV Hamburg gelungen, zumindest das PAR-

Leistungsniveau von 2022 in den Budgets und damit auch in den durchschnittlichen Grenzwerten zu verankern. Die Verhandlungen mit den vdek-Kassen sind noch nicht abgeschlossen. Über die Auslastung des Sachleistungsbudgets unter diesen Vorzeichen und die Frage von Einbehalten kann die KZV daher noch keine abschließende Aussage treffen.

### Wie genau wirkt sich der HVM für meine Praxis aus?

Das lässt sich schnell und unkompliziert über den HVM-Rechner berechnen. Auf der Website unter dem Menü-Punkt „Praxis/Abrechnung/Honorarverteilung“ können Sie sich den HVM-Rechner herunterladen und Ihre praxisindividuellen Zahlen eingeben. Achten Sie bei der Eingabe darauf, dass Voll- und Teilzeittätigkeiten berücksichtigt werden und dass Vorbereitungs-/Weiterbildungsassistenten maximal mit einem Anteil von 0,25 erfasst werden dürfen.

Mit wenigen Eingaben erhalten Sie sofort einen Überblick über die Budgetgrenze Ihrer Praxis und die Frage möglicher vorläufiger Einbehalte. Nutzen Sie diese einfachen Möglichkeiten der Liquiditäts- und Leistungsplanung.

## Aus dem KZV-Disziplinausschuss

Der Vorstand der KZV Hamburg hat in einem Disziplinarverfahren gem. § 21 der Disziplinarordnung einem abrechnenden Mitglied der KZV Hamburg einen Verweis erteilt und die anonymisierte Veröffentlichung im *Hamburger Zahnärzteblatt* angeordnet.

Der Vertragszahnarzt erstellte einen Heil- und Kostenplan für eine prothetische Versorgung. Durch die von der Krankenkasse beantragte Begutachtung wurde festgestellt, dass der Vertragszahnarzt bereits vor Genehmigung des Heil- und Kostenplanes mit der Versorgung

begonnen hatte und der Zahnersatz bereits provisorisch eingegliedert worden war.

Vertragszahnärztliche Leistungen, die unter Genehmigungsvorbehalt stehen, sind nur dann abrechnungsfähig, wenn die Genehmigung vor Leistungsbeginn erfolgte. Anderenfalls erbringt der Vertragszahnarzt die Leistungen in vertragszahnarztrechtlicher Hinsicht rechtsgrundlos. Ein Vergütungsanspruch gegenüber der KZV besteht in diesem Fall nicht.

 **LOHNBÜRO  
Siegmund**

[www.lohn-siegmund.de](http://www.lohn-siegmund.de)

### Ihr Kompetenzpartner in Sachen Lohn & Gehalt

Lohn- & Gehaltsabrechnungen für alle Unternehmensgrößen

- ✓ Preiswert
  - ✓ Alle Auswertungen
  - ✓ Alle Bescheinigungen
- Tel.: 040 | 611 999 21  
Fax: 040 | 611 999 19  
info@lohn-siegmund.de

## Fortbildung Zahnärztinnen/Zahnärzte Mai 2023

<b>Die großen Drei der Erstattungsschwierigkeiten in der GOZ</b> Dr. Dr. med. dent. Alexander Raff, Stuttgart Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	<b>Kurs-Nr.: 21262 PRAXISF Team</b> Termin: 05.05.2023 Gebühr: 160,00 Euro
<b>CMD Kompakt - Einführung in die Funktionsdiagnostik und -therapie</b> Dr. Daniel Weber, Marburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	<b>Kurs-Nr.: 40610 FU</b> Termin: 05.05.2023 / 06.05.2023 Gebühr: 395,00 Euro
<b>Planungsseminar Gussklammerverankerter Zahnersatz</b> Prof. Dr. Klaus Böning, Dresden Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Weidestraße 122b, 9. Etage, 22083 Hamburg	<b>Kurs-Nr.: 20081 PROTH</b> Termin: 10.05.2023 Gebühr: 180,00 Euro
<b>Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 48 StrlSchV mit Erfolgskontrolle</b> Dr. Dr. Oliver Vorwig, Hamburg Ort: Hotel Panorama Hamburg-Billstedt, Billstedter Hauptstraße 44, 22111 Hamburg	<b>Kurs-Nr.: 70110 RÖ</b> Termin: 10.05.2023 Gebühr: 95,00 Euro
<b>Grundregeln der Ästhetik und ihre Realisation mit Kompositen</b> Prof. Dr. Bernd Klaiber, Würzburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Weidestraße 122b, 9. Etage, 22083 Hamburg	<b>Kurs-Nr.: 40600 KONS</b> Termin: 12.05.2023 / 13.05.2023 Gebühr: 650,00 Euro
<b>Lücken schließen - Minimalinvasiv mit konservierend-restaurativen Methoden</b> Prof. Dr. Dr. Hans Jörg Staehle, Heidelberg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	<b>Kurs-Nr.: 20079 KONS</b> Termin: 24.05.2023 Gebühr: 180,00 Euro

**Anmeldungen** erfolgen bitte per E-Mail an [fortbildung@zaek-hh.de](mailto:fortbildung@zaek-hh.de) oder online auf <https://fortbildung.zahnaerzte-hh.de/>

## Fortbildung Praxismitarbeiterinnen/Praxismitarbeiter Mai 2023

<b>Prophylaxe Update 2023</b> Solveyg Hesse, Selent Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	<b>Kurs-Nr.: 10589 PROPHY</b> Termin: 03.05.2023 Gebühr: 230,00 Euro
<b>Online: Behördliche Begehungen - gut vorbereitet</b> Viola Milde, Hamburg Onlineseminar	<b>Kurs-Nr.: 22141 HYGIENE Team</b> Termin: 05.05.2023 Gebühr: 140,00 Euro
<b>Online: Unser Gegenüber ist unsichtbar - und dann?</b> Rubina Ordemann, Bremen Onlineseminar	<b>Kurs-Nr.: 22144 INTER Team</b> Termin: 05.05.2023 Gebühr: 140,00 Euro
<b>Fit in Abrechnung bis zur Abschlussprüfung</b> Sabine Monka-Lammering, Herne Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	<b>Kurs-Nr.: 60173 AZUBI</b> Termin: 12.05.2023 Gebühr: 140,00 Euro
<b>Fit in Abrechnung bis zur Abschlussprüfung</b> Sabine Monka-Lammering, Herne Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	<b>Kurs-Nr.: 60173-2 AZUBI</b> Termin: 13.05.2023 Gebühr: 140,00 Euro
<b>PROPHYLAXEKOMPETENZ HEUTE - Umgang mit Scaler, Cürette und Schallgeräten. Step 2</b> Prophylaxeteam NFI, Hamburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	<b>Kurs-Nr.: 10598 PROPHY</b> Termin: 19./20.05.2023 Gebühr: 330,00 Euro
<b>Bleaching: in oder out?</b> Solveyg Hesse, Selent Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	<b>Kurs-Nr.: 10590 INTER</b> Termin: 24.05.2023 Gebühr: 140,00 Euro
<b>PROPHYLAXEKOMPETENZ HEUTE - Umgang mit Scaler, Cürette und Schallgeräten. Step 2</b> Prophylaxeteam NFI, Hamburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	<b>Kurs-Nr.: 10598-2 PROPHY</b> Termin: 26./27.05.2023 Gebühr: 330,00 Euro

**Anmeldungen** erfolgen bitte per E-Mail an [zfa.fortbildung@zaek-hh.de](mailto:zfa.fortbildung@zaek-hh.de) oder online auf <https://fortbildung.zahnaerzte-hh.de/>

## Ungültige Ausweise

**Nachfolgend aufgeführter Zahnarzteausweis wurde wegen Verlust, Diebstahl oder Wegzug für ungültig erklärt:**

Nr.	Name	Datum
30061	Dr. Peter-Willi Becker	11.12.2019

## Zahngoldspende aus Hamburg ermöglicht den Weiterbetrieb einer Klinik in Afghanistan

Seit der Machtübernahme der Taliban im August 2021 ist die Situation in Afghanistan katastrophal. Die ohnehin schon alarmierende Situation wird durch explodierende Lebensmittelpreise und eine gravierende Wirtschaftskrise weiter verschärft. Besonders dramatisch ist die Situation für Frauen und Kinder.

2007 wurde in Westlake Village, Kalifornien (USA), die Stiftung „Health for Everyone“ von meiner Familie gegründet und wir erbauten auf dem Grundstück meiner Großeltern in Kabul die Ghaussy-Family-Klinik, um dringend notwendige ambulante ärztliche Versorgung kostenfrei zu gewährleisten.

Die Klinik finanziert sich ausschließlich durch private Spenden, infolgedessen sind wir auf die Großzügigkeit und das Mitgefühl unserer Unterstützer angewiesen.

Von September 2021 bis zum Februar 2023 hat unsere Praxis, gemeinsam mit drei weiteren Zahnarztpraxen, Zahngoldspenden von unseren Patienten und Patientinnen gesammelt, die Firma Kulzer GmbH hat uns für die Aufbereitung des Edelmetalls einen Sonderpreis eingeräumt, vielen Dank! Insgesamt ist erfreulicherweise ein Spendenbetrag von Euro 16924,46 zusammengekommen, davon kann der Betrieb der Klinik für ungefähr 6 Wochen gewährleistet werden. Das Geld wurde direkt und ohne Abzüge der Klinik zugeführt.

Ihre Zahngoldspende hat uns unterstützt, die Gehälter der in Kabul tätigen Ärzte und des medizinischen Personals zu finanzieren, lebenswichtige Medikamente, medizinische Geräte und Instrumente zu unterhalten bzw. zu beschaffen.

Wir freuen uns ein Teil einer Gemeinschaft von Menschen zu sein, die sich um das Wohlergehen und die Gesundheit anderer sorgen.



Spendendosen und Info-Flyer können interessierte Praxen abfordern

Im Namen der Ghaussy-Family-Klinik möchte ich mich bei allen beteiligten Praxen und deren Patienten und Patientinnen für die großzügigen Spenden von Zahngold bedanken. Ihre Unterstützung hilft uns eine kostenlose medizinische Versorgung für Bedürftige in Kabul zu gewährleisten, insbesondere von Mädchen und Frauen, die keinen Zugang zu ärztlicher Versorgung haben.

Helfen auch Sie mit Ihrer Zahnarztpraxis. Wir freuen uns, wenn Sie sich an der „Zahngold-Spende“ beteiligen. Setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung. Sie erhalten unsere Sammeldose, eine Dankesurkunde und, wenn Sie wünschen, gern auch Informationsflyer zum Auslegen in Ihrer Praxis.

Nochmals vielen Dank für die großzügigen Spenden.

Wir schätzen Ihr Engagement sehr!  
*Peter Ghaussy*

Kontaktaufnahme gerne unter [p.ghaussy@ghaussy.de](mailto:p.ghaussy@ghaussy.de) oder unter 040-6918126  
Information über die Klinik unter [www.health-for-everyone.org](http://www.health-for-everyone.org)

### Inserentenverzeichnis 04-2023

Inserenten		Seite
1	Zischow digital <a href="http://www.zischow-dental.de">www.zischow-dental.de</a>	3
2	InteraDent <a href="http://www.interadent.de">www.interadent.de</a>	5
3	ExamVision <a href="mailto:hamburg@examvision.com">hamburg@examvision.com</a>	7
4	Aescutax <a href="mailto:info@aescutax.net">info@aescutax.net</a>	9
5	MünsterThiel <a href="mailto:muensterthiel.de">muensterthiel.de</a>	11
6	Lighthouse Consulting <a href="mailto:je@lighthouse-consulting.de">je@lighthouse-consulting.de</a>	13
7	Lohnbüro Siegmund <a href="mailto:info@lohn-siegmund.de">info@lohn-siegmund.de</a>	15
8	Birgit Arens <a href="mailto:birgitarensde@yahoo.de">BirgitArensde@yahoo.de</a>	20
9	Sabine Klinke <a href="http://www.praxis-organisation.com">www.praxis-organisation.com</a>	20
10	DAS Dental-Abrechnungs-Service <a href="mailto:ehling-rachuth@t-online.de">ehling-rachuth@t-online.de</a>	20
11	Dental Bauer <a href="mailto:Stephan.Schlitt@dentalbauer.de">Stephan.Schlitt@dentalbauer.de</a>	20
12	Carmen Schildt ZmA & O <a href="http://www.zahnärztlicher-abrechnungs-service.de">www.zahnärztlicher-abrechnungs-service.de</a>	21
13	Regina Drews-Klapper <a href="http://www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de">www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de</a>	21
14	Andrea Graumann <a href="mailto:andrea.graumann@web.de">andrea.graumann@web.de</a>	21
15	GoncalvesDomingues <a href="mailto:info@goncalves-domingues.de">info@goncalves-domingues.de</a>	21
16	Deutsche Ärzte Finanz <a href="mailto:sc-hamburg-litzendorf@aerzte-finanz.de">sc-hamburg-litzendorf@aerzte-finanz.de</a>	21

## Einreichtermine für Abrechnungen

Der Vorstand der KZV Hamburg hat die Einreichtermine für 2023 festgelegt. Die Termine sind verbindlich.

Datum	Monatsabrechnungen	Quartalsabrechnungen
15.05.2023	ZE, PAR, KBR 05/2023	
15.06.2023	ZE, PAR, KBR 06/2023	
05.07.2023		KCH/KFO II/2023
13.07.2023	ZE, PAR, KBR 07/2023	
15.08.2023	ZE, PAR, KBR 08/2023	
14.09.2023	ZE, PAR, KBR 09/2023	
05.10.2023		KCH/KFO III/2023
16.10.2023	ZE, PAR, KBR 10/2023	
15.11.2023	ZE, PAR, KBR 11/2023	
14.12.2023	ZE, PAR, KBR 12/2023	

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.

## Wichtiger Hinweis zu den Zahlungsterminen

Die vom Vorstand festgelegten Auszahlungstermine 2023 sind **verbindlich**.

Datum	für Abrechnung
20.04.2023	3. AZ für I/2023
25.04.2023	ZE, PAR, KBR 3/2023 und RZ für IV/2022
22.05.2023	1. AZ für II/2023
25.05.2023	ZE, PAR, KBR 4/2023
20.06.2023	2. AZ für II/2023
26.06.2023	ZE, PAR, KBR 5/2023
20.07.2023	3. AZ für II/2023
25.07.2023	ZE, PAR, KBR 6/2023 und RZ für I/2023
21.08.2023	1. AZ für III/2023
24.08.2023	ZE, PAR, KBR 7/2023
20.09.2023	2. AZ für III/2023
25.09.2023	ZE, PAR, KBR 8/2023
19.10.2023	3. AZ für III/2023
25.10.2023	ZE, PAR, KBR 9/2023 und RZ für II/2023
20.11.2023	1. AZ für IV/2023
27.11.2023	ZE, PAR, KBR 10/2023
11.12.2023	2. AZ für IV/2023
27.12.2023	ZE, PAR, KBR 11/2023

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.

## Zulassungsausschuss 2023

Für die Anträge an den Zulassungsausschuss sind folgende Abgabetermine unbedingd zu beachten:

Sitzungstermin	Abgabefrist bis
<b>April 2023</b>	<b>Keine Sitzung!</b>
03.05.2023	05.04.2023
07.06.2023	10.05.2023
05.07.2023	08.06.2023
<b>August 2023</b>	<b>Keine Sitzung!</b>
06.09.2023	09.08.2023
<b>Oktober 2023</b>	<b>Keine Sitzung!</b>
08.11.2023	11.10.2023
06.12.2023	07.11.2023

### Hinweis zu den Abgabefristen

Die Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur fristgerecht gestellte Anträge dem Zulassungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden. Diese Fristen gelten auch für einen gemäß § 6 Absatz 7 BMV-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beantragten Berufsausübungsgemeinschaft. Der Vertrag ist für den Zulassungsausschuss vorbereitend durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzureichen. Über Unbedenklichkeit bzw. notwendige Änderungen des Vertrages werden Sie dann schnellstmöglich informiert.

## Praxisniederlassungen im März 2023

Name
Handan Sagiroglu-Ilyibil
<b>Im April 2023</b>
Dr. Denis Bajric
Dr. Anna Heimer
Dzhaneta Izmalkova
Marius Kapp
Kira Kleinke
Toan To-Vinh

Viel Erfolg!

## Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg

### Sprechstunden:

Die Mitglieder des Vorstandes

- Dr./RO Eric Banthien
- Dr. Gunter Lühmann
- Dipl.-Kfm. Stefan Baus

stehen für persönliche Gespräche im Zahnärztheaus, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, zur Verfügung.

Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin über:

Frau Andrea Gehendges 36 147-176

Frau Susanne Oetzmann-Groß 36 147-173

### Postanschrift:

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg,

Postfach 11 12 13, 20412 Hamburg

**E-Mail/Internet:** info@kzv-hamburg.de · www.kzv-hamburg.de

## Geburtstage im Mai

Herzlichen Glückwunsch zum ...

### 95. Geburtstag

10.05. Jutta-Sigrid Matthey

### 85. Geburtstag

22.05. Dr. Erwin Poeplow

### 80. Geburtstag

01.05. Dr. Ute Henriot

04.05. Dr. Thomas Jaeger

08.05. Professor Dr. mult. Karsten Gundlach, Facharzt für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

10.05. Michael Guhr

13.05. Dr./Univ. Budapest Vaskressa Dimova

27.05. Dr. Eckhard Donner

30.05. Dr. Michael Foik

### 75. Geburtstag

12.05. Dr. Dieter Bursche

### 70. Geburtstag

15.05. Ulrich W. Seck, Zahnarzt und FZA für Oralchirurgie

20.05. Marcel Kolb

21.05. Professor Dr. Klaus Roth

### 65. Geburtstag

15.05. Dr. Klaus Potthast

15.05. Dr. Dr. Bernward Pupke

20.05. Sebastian Mueller

29.05. Thomas Dietrich

31.05. Karin Wolter

### 60. Geburtstag

05.05. Dr. Lothar Huck, Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

04.05. Saduzaj Latif

16.05. Olaf Gerd Müller

17.05. Dr. Stefan Faesser

23.05. Lutz Robin Reimers

24.05. Katarzyna Knurowska

27.05. Jörn Mühlenbeck

### Zahnärztekammer und KZV Hamburg gratulieren.

Sollten Sie keine Veröffentlichung Ihres runden Geburtstages wünschen, bitten wir um Nachricht unter Tel.: 040 - 73 34 05-18 oder per E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

## Jubiläen

Herzlichen Glückwunsch!

### 15 Jahre tätig

ist am 1. Mai 2023

#### Kirsten Pötter

ZFA in der Praxis Dr. Luzie Braun-Durlak, Fachzahnärztin für Kieferorthopädie und Dr. Claus Durlak, Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

### 10 Jahre tätig

war am 1. April 2023

#### Britta Kübler

ZFA in der Praxis Dr. Susanne Schmid

ist am 1. Mai 2023

#### Vanessa-Nina Warmbier

ZFA in der Praxis Dietmar Steuber

### Zahnärztekammer und KZV Hamburg gratulieren.

## Neue Kammermitglieder

Herzlich willkommen!

### Name

Antonia Beuttenmüller

Josephin Maria Borchers

Cecilia Susana Cabrera

Eddy Dabboura

Victor Drzymala

Griseldis Ute Gisela Dürkopf

Katharina Fuchs

Anna Gießler

Soo-Young Han

Jennifer Hoop

Esther Aifba Kangah

Lukas Kattner

Neele Lühr

Jan-Philipp Carl Meurer

Ju Yeon Moon

Katharina Angelina Sari Otto

Svena Margarethe Spieker

## Wir nehmen Abschied

10.12.2022

**Dr. Margot Schnieber**  
geboren 10. April 1936

26.01.2023

**Dr. Med. Dent./Univ. Budapest  
Maria Herwerth-Lenck**  
geboren 14. Januar 1943

22.02.2023

**Delbert Riemenschneider**  
geboren 11. März 1931

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.  
Zahnärztekammer Hamburg und Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg

## Dentalmedizinischer Abrechnungsdienst

- Zahnmedizinische Abrechnung
- Praxisorganisation
- Laborverwaltung
- Abrechnungsschulung
- Implementierung von „Solutio“

Birgit Arens  
Tel.: 0178/59 69 349  
Fax: 040/244 39 23  
@: BirgitArensde@yahoo.de

## Zahnärztliche Abrechnung Praxis-QM

- Zahnärztliche Abrechnung
- Eigenlaborabrechnung
- Praxisinterne Abrechnungsschulung
- Einführung eines QM Systems

**Sabine Klinke**  
Praxismanagerin, Dipl. QMB  
[www.praxis-organisation.com](http://www.praxis-organisation.com)  
**0151-124 066 96**

## DENTAL-ABRECHNUNGS-SERVICE

Bei uns erhalten Sie **professionelle Unterstützung in allen Abrechnungsbereichen.**

- Individuelles Praxismanagement
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Wir arbeiten mit allen gängigen EDV-Programmen

Iris Ehling-Rachuth  
Mobil 0171 / 27 20 526  
ehling-rachuth@t-online.de  
Tel. 0 41 53 / 5 43 13  
Fax 0 41 53 / 8 11 31



## Praxisabgabe

**Ihre Praxisabgabe · unsere Kompetenz!**  
Profitieren Sie von 25 Jahren Branchenerfahrung und unseren umfangreichen Kontakten zu potentiellen Übernehmern (m/w/d).  
Jetzt kostenfrei informieren:  
**divium - Dienstleistungen für Wirtschaft und Medizin · Alexander Schmitt**  
0162 - 546 0000

**Planen Sie Ihre Praxis bald abzugeben?**  
Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Gern vermitteln wir Ihnen den richtigen Bewerber aus unserer umfangreichen Kartei.  
**Poulson Dental GmbH, 20097 Hamburg,**  
Tel.: (040) 66 90 78 70, Herr Marco Bark.

## Praxisabgabe erfolgreich umsetzen!

**- Sprechen Sie zuerst mit uns - wir beraten Sie professionell und individuell!**

Jetzt Ihren unverbindlichen und kostenfreien Termin vereinbaren!

**dental bauer**  
**Kapstadtring 7 · 22297 Hamburg**  
Ansprechpartner:  
Stephan Schlitt  
Mobil: 0177 / 643 65 88  
Mail: Stephan.Schlitt@dentalbauer.de



**Anzeige schalten?**

Schnell schicken an:  
**anzeigen@hzb-verlag.de**

QR-Code für die Erfassung der Kleinanzeigen:



## COUPON

Bitte veröffentlichen Sie für mich eine Kleinanzeige mit folgendem Text:

---



---



---



---

unter: Chiffre  Telefon  Adresse  E-Mail

Rechnungsadresse (evtl. Telefon):

Der Preis beträgt brutto € 48,- bis 6 Zeilen à 35 Buchstaben, darüber hinaus pro Zeile € 8,- und Chiffregebühr € 8,-.

## Ihr Abrechnungsservice

- Wir übernehmen Ihre zahnärztliche Abrechnung komplett oder in Teilbereichen
  - Wir arbeiten mit allen gängigen Abrechnungssoftwareprogrammen inkl. Charly / Solutio
  - Wir unterstützen Sie bei der Strukturierung Ihrer Verwaltung
- Lassen Sie sich von uns überzeugen!

**ZmA&O Carmen Schildt**

Tel. 040 609 43 06 70  
c.schildt@zmao.de

## Mein Service für Sie!

- Zahnärztliche Abrechnung
- Eigenlaborabrechnung
- Praxisorganisation
- Mitarbeiterschulung

Andrea Graumann  
0178/422 33 10  
andrea.graumann@web.de

## Effektive Zahlen-Behandlung

**Regina Drews-Klapper**

Freie Praxismanagerin mit 35 Jahren Berufserfahrung

- Zahnärztliche Abrechnungen (BEMA/GOZ)
- Administration und Organisation
- Vertretung bei Urlaub, Krankheit und Elternzeit



**0172 42 54 053**

info@za-orga.de

www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de

## Wir suchen Zahnarztpraxen in Hamburg und Umgebung

Im Auftrag unserer Kundinnen und Kunden suchen wir Zahnarztpraxen, die kurz- bis mittelfristig abgegeben werden sollen.

Gerne unterstützen wir Sie bei der Ermittlung des Praxiswertes und koordinieren den gesamten Abgabeprozess.

Rufen Sie uns an: **040 60 53 39 344**

 **Deutsche  
Ärzte Finanz**  
Standesgemäße Finanz-  
und Wirtschaftsberatung

**Service-Center Hamburg Litzendorf**  
Weidestraße 124 · 22083 Hamburg  
sc-hamburg-litzendorf@aerzte-finanz.de



**Goncalves Domingues**  
Praxis- und Qualitätsmanagement

**Ich unterstütze Sie und Ihr Team, in allen betriebswirtschaftlichen Themenbereichen und zahnärztlicher Abrechnung.**

- Qualitäts- und Hygienemanagement
- Zahnärztliche Abrechnung (Charly & Dampsoft), kein KFO
- Laborrechnung BEB & BEL

**Bahar G. Domingues**  
**Mobil: 0151 – 52 50 68 25**  
**info@goncalves-domingues.de**  
**www.goncalves-domingues.de**

## Impressum

**Herausgeber** Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, Tel.: 040 - 73 34 05-0, Fax: 040 - 73 34 05-75, E-Mail: info@zaek-hh.de, und Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, Tel.: 040 - 361 47-0, Fax: 040 - 36 44 70, E-Mail: info@kzv-hamburg.de

**Verlag, Anzeigen und Druck** NR Europrint GmbH, Theodorstraße 41 d, 22761 Hamburg, Tel.: 040 - 89 10 89, Fax: 040 - 890 48 52, E-Mail: anzeigen@hzb-verlag.de, Website: www.hzb-verlag.de

**Redaktion** Arne Schlichting, Tel.: 040 - 73 34 05-17, Fax: 040 - 73 34 05 99 17, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, E-Mail: arne.schlichting@zaek-hh.de

**Sekretariat** Regina Kerpen, Tel.: 040 - 73 34 05-18, E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

**Fotonachweise** Titel: © MQ-Illustrations - stock.adobe.com  
Seite 2: © ZÄK Hamburg; Seite 5: MQ-Illustrations - stock.adobe.com  
Seite 6: © ZÄK Hamburg  
Seite 8, 9 und 10: ZÄK Hamburg  
Seite 13 : © privat  
Seite 17: © privat  
Seite 19, Persönliches, Traueranzeige: © bualuang\_fotolia - stock.adobe.com  
Seite 24, ZQMS: © momius - stock.adobe.com

Die nächste Ausgabe des Hamburger Zahnärzteblattes (Mai-2023) erscheint ab dem 20.05.2023.

Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt. Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

## Zahnärztekammer Hamburg

### Sprechstunden und Bürozeiten:

Der Präsident und die Vizepräsidentin der Zahnärztekammer Hamburg stehen für Gespräche telefonisch zur Verfügung: Konstantin von Laffert, Tel.: 73 34 05-11 Dr. Kathleen Menzel, Tel.: 73 34 05-11 Bei Bedarf können persönliche Gespräche vereinbart werden.

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:30 Uhr, Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr

### Sprechstunden Versorgungsausschuss:

Der Vorsitzende des Versorgungsausschusses der Zahnärztekammer Hamburg Kollege Dr. Pfeffer und sein Stellvertreter Kollege Dr. Iben stehen für Gespräche montags bis freitags telefonisch (73 34 05-12) zur Verfügung.

Bei Bedarf können persönliche Besprechungen vereinbart werden.

### Postanschrift:

Zahnärztekammer Hamburg,  
Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg,  
E-Mail: info@zaek-hh.de

## Fair – transparent – kompetent Zischow Dental: neuer Imageflyer

„Fair – transparent – kompetent“: Diesen Anspruch an sich selbst unterstreicht das Team von Zischow Dental einmal mehr mit seinem neuen Imageflyer. Der achtseitige Überblick informiert Zahnärztinnen, Zahnärzte, Praxisteams und Interes-

sierte über direkte Ansprechpartner „ganz nah“ und das Leistungsportfolio des Unternehmens. Darüber hinaus erhalten die Leser Einblick in die digitale Welt der Zahntechnik und die Zischow Dental Eigenmarken. Nach der Lektüre weiß der Leser,

dass Zischow Dental alle Leistungsfelder der modernen Zahnmedizin abdeckt und gern mit Zahnärzten auf Augenhöhe zusammenarbeitet.

Den Imageflyer können Sie hier anfordern:



Bildrechte: ©Zischow Dental

Zischow Dental Hamburg GmbH  
Winterhuder Weg 76a  
22085 Hamburg  
Tel. 040 – 23880980  
E-Mail: [zischow@zischow-dental.de](mailto:zischow@zischow-dental.de)  
[www.zischow-dental.de](http://www.zischow-dental.de)

*Firmenveröffentlichung*

## Die neue Welt der flexiblen Prothetik

Die fortschreitende Entwicklung im Bereich der Kunststoffe macht auch vor der Zahntechnik nicht halt. Das neue Puro.Flexx®-Material ist ein gutes Beispiel, was mit Hochleistungs-Kunststoffen in der prothetischen Versorgung jetzt möglich ist.

Dank der hohen Elastizität und Bruchstabilität können Puro.Flexx®-Provisoren wesentlich dünner und graziler gestaltet werden als herkömmliche herausnehmbare Interimsprothesen. Puro.Flexx®-Prothesen sind nahezu unzerbrechlich.



Puro.Flexx® - die Revolution in der Prothetik

Das geringe Gewicht und die unsichtbaren Halteelemente sorgen darüber hinaus für einen außergewöhnlich hohen Tragekomfort. Besonders beeindruckend ist die Ästhetik. Aufgrund der vorteilhaften Eigenschaften kann bei Puro.Flexx® auf störende Metallklammern zur Befestigung verzichtet werden. Die Restzähne und der Knochen wer-

den dadurch geschont. Zudem bewirkt die Transluzenz des Materials, dass die natürliche Zahnfleischfarbe durchscheint. Das Ergebnis ist ein farbharmonisches Bild der prothetischen Versorgung.

Der wohl größte Vorteil ist die Möglichkeit, auch weitspännige Freund-

versorgungen realisieren zu können bis hin zu Totalprothesen; ganz ohne Spannungen im Material.

### Puro.Flexx® bringt Flexibilität

Das neue Material verbindet sich zu 100% mit PMMA-Kunststoff. Es kann als provisorisches und permanentes Material eingesetzt werden und unsere Puro.Flexx®-Prothesen können hart und weich unterfüttert und erweitert werden.

Es bietet hervorragende Material- und Trageeigenschaften – bei sehr ansprechender Ästhetik. Durch ihre flexiblen Eigenschaften empfinden Patienten die innovative Puro.Flexx®-Prothese als angenehm zu tragen.

Prothesen mit Puro.Flexx® sind auch für eine vorübergehende Versorgung auf älteren Primärteleskopen geeignet und kommen ohne Sekundärteile aus.

### Vorteile für Patienten

Puro.Flexx®-Teilprothesen verzichten auf unschöne, störende Metallklammern und besitzen eine brillante Transluzenz. Dadurch scheint die natürliche Zahnfleischfarbe durch und lässt die Prothese im Mund „verschwinden“.

Unvergleichlicher Tragekomfort entsteht durch leichtes Gewicht, dünne Verarbeitung und hohe Flexibilität.

Dabei bietet die hohe Elastizität eine hervorragende Bruchsicherheit. Selbst wenn der Patient seine Puro.Flexx®-Prothese bei der Reinigung fallen lässt, kann nichts passieren!

Das Material ist zudem biokompatibel und gilt daher als ideale Alternative für Kunststoffallergiker.

**Puro.Flexx® gibt es exklusiv bei RAINER DENTAL**

Die Arbeit ist in nur 7 Tagen mit brillanter, glatter Politur sowie Pflegehinweis für Patienten bei Ihnen in der Praxis.

Alle Infos: RAINER DENTAL e. K., Regensburger Str. 24, 84048 Mainburg, Tel. 08751 77868-0, Fax 08751 77868-50, E-Mail: info@puroflexx.de, www.rainerdental.de

*Firmenveröffentlichung*

## IDS 2023: Wirkmechanismen von Hydroxylapatit

- Bionische Wirkmechanismen von Hydroxylapatit: bio-physikalisch, bio-chemisch und biologisch
- Kein anderer Wirkstoff in der Mundpflege bietet diese Wirkmechanismen auf einmal
- Eingesetzt wird der multifunktionale Wirkstoff zum Beispiel in Bioniq® und Karex

In einem Pressegespräch auf der Internationalen Dental-Schau (IDS) 2023 stellte die Dr. Wolff Group die Wirkmechanismen von Hydroxylapatit in der häuslichen Zahnpflege anhand mehrerer wissenschaftlicher Studien vor. Ziel ist es, sich mit Bioniq® und Karex weiter international auszurichten: Die Nachfrage nach fluoridfreier Zahnpflege ist international bereits ausgeprägt. Das Pressegespräch fokussierte sich auf die neue Volkskrankheit "Kreidezähne". Bleibende Kinderzähne, die von einer Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (kurz MIH), also von den sogenannten "Kreidezähnen", betroffen sind, sind nicht vollständig mineralisiert. Aktuelle Studien konnten zeigen, dass Zahncremes mit Hydroxylapatit die notwendigen Mineralien liefern und so Schmerzen bei MIH-Zähnen reduzieren können.

Mittlerweile leiden mehr Kinder unter Kreidezähnen als unter Karies.

### Die drei bionischen Wirkmechanismen von Hydroxylapatit

Hydroxylapatit ist eine Calciumphosphat-Verbindung, aus der der menschliche Zahnschmelz zu ca. 97 % besteht. Damit wird bei Dr. Wolff

für einen zusätzlichen Nutzen. Die bionischen Wirkweisen können wie folgt zusammengefasst werden:

- Bio-physikalisch: Hydroxylapatit bildet eine Schutzschicht aus und reinigt die Zähne mit sanften Putzkörpern
- Bio-chemisch: Hydroxylapatit ist eine Calcium- und Phosphatquelle, die dem Zahn bis in die tieferen Schichten fehlende Mineralien zuführt („remineralisiert“)
- Biologisch: Hydroxylapatit interagiert auf biologische Weise mit Bakterien und reduziert die Anlagerung von Bakterien



IDS 2023: Wirkmechanismen von Hydroxylapatit

auf ein Vorbild aus der Natur in der Zahnpflege gesetzt. Hydroxylapatit ist nicht nur in einer Kategorie (z.B. schmerzempfindliche Zähne oder Kariesprophylaxe) wirksam, sondern hat zum Beispiel auch einen positiven Einfluss auf die Zahnfleischgesundheit und führt schonend zu helleren Zähnen. Der Zusatz von Wirkstoffen wie Xylit, Zink, Hyaluron, Allantoin oder Lactoferrin sorgt

### Mehr Infos zu bioniq® und Karex:

Dr. August Wolff GmbH & Co. KG  
Arzneimittel  
Sudbrackstraße 56  
33611 Bielefeld

Telefon: +49 521 8808-05  
Telefax: +49 521 8808-334  
E-Mail: aw-info@drwolffgroup.com

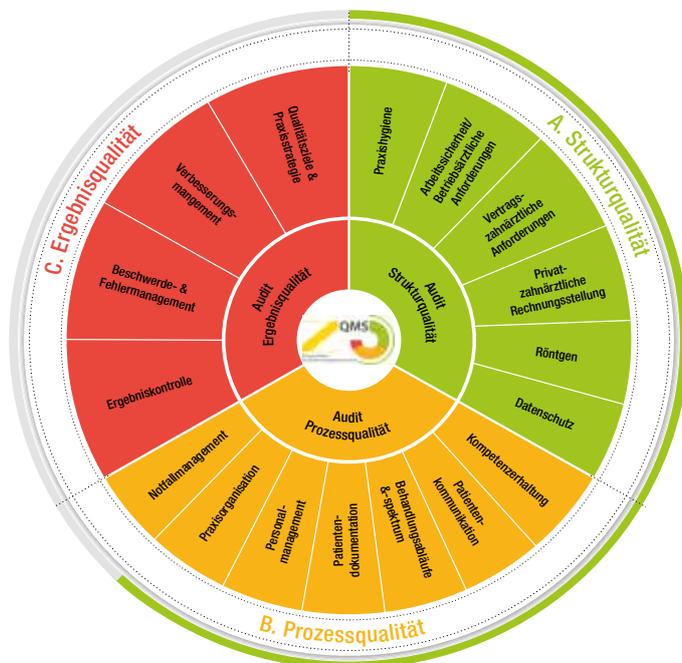
*Firmenveröffentlichung*



# Qualitätsmanagement ZQMS & ZQMS ECO

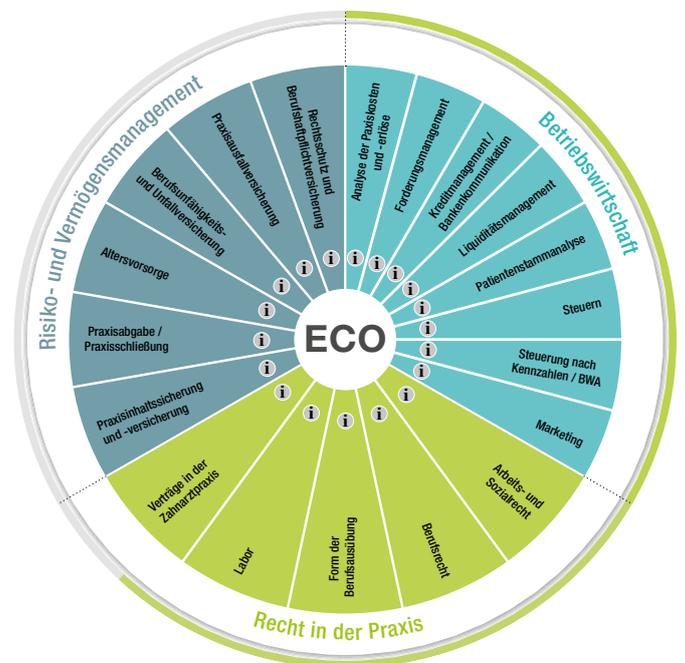
Zwei starke Partner für Ihre Praxis

## ZQMS



ZQMS ist ein von Zahnärzten für Zahnärzte entwickeltes Qualitätsmanagementsystem

## ZQMS ECO



ZQMS ECO ist ein von Zahnärzten für Zahnärzte entwickeltes Praxisführungsinstrument

Schon registriert? [www.zqms-eco.de](http://www.zqms-eco.de)